

Nagolder Amts- und Intelligenz-Blatt

Dienstag den 6. September 1853.

Oberamtsgericht Nagold.

Egenhausen.

Schuldenliquidation.

In der nachgenannten Gantsache ist zur Schuldenliquidation etc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt. Hiezu werden die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen eingeladen, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen aus den Akten nicht bekannt sind, in der nächsten Gerichtssitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen werden, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber angenommen werden wird, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Johann Georg Stidel, lediger Fuhrmann von Egenhausen,
Montag den 3. Oktober d. J.,
Morgens 8 Uhr,
auf dem Rathhaus zu Egenhausen.
Nagold, den 2. Sept. 1853.
Königl. Oberamtsgericht.
v. Rom.

Oberamtsgericht Nagold.

Unterthalheim.

Schuldenliquidation.

In der Gantsache des
Nikar Schmider, Maurers von
Unterthalheim, derzeit als Zucht-
haus-Gefangener in Gottes-
zell,
ist zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Donnerstag den 6. Oktober d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen auf das Rathhaus zu Unterthalheim vorgeladen wer-

den, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, in nächster Gerichtssitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Nagold, den 29. August 1853.

K. Oberamtsgericht.
v. Rom.

Oberamtsgericht Nagold.

E b h a u s e n.

Schuldenliquidation.

In der nachgenannten Gantsache ist zur Schuldenliquidation etc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt. Hiezu werden die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen eingeladen, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen aus den Akten nicht bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Ausschlußbescheid von der Masse ausgeschlossen werden, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber angenommen werden wird, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Gottfried Schöttle, Bierbrauer
von Ebbhausen,
Freitag den 7. Oktober 1853,
Nachmittags 2 Uhr,
auf dem Rathhaus in Ebbhausen.
Nagold, den 1. September 1853.
Königl. Oberamtsgericht.
v. Rom.

Oberamtsgericht Nagold.

Emmingen.

Schuldenliquidation.

In der Gantsache des weil. Michael Kenz, Tagelöhners in Emmingen und seiner + Ehefrau Sophia, geb. Huber, ist zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Samstag den 24. Sept. d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen auf das Rathhaus zu Emmingen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, in nächster Gerichtssitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen werden, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber angenommen wird, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Nagold den 18. August 1853.

Königl. Oberamtsgericht.
v. Rom.

Oberamtsgericht Nagold.

Emmingen.

Schuldenliquidation.

In der Gantsache des
Jak. Friedrich Kenz, Zimmer-
manns in Emmingen,
ist zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Samstag den 1. Oktober d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen auf das Rathhaus in Emmingen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht

aus den Gerichtsakten bekannt sind, in nächster Gerichtssitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Nagold, den 26. August 1853.
Königl. Oberamtsgericht.
G. A. Ziegler.

Oberamtsgericht Nagold.

R o b r d o r f.

Schuldenliquidation.

In der nachgenannten Santsache ist zur Schuldenliquidation z. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Ausschluß-Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

† Christian Seeger, Michaels Sohn, gewesener Tuchmacher und Walter von Kobrdorf,

Montag den 3. Oktober 1853

Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Kobrdorf.

Nagold, den 20. August 1853.

K. Oberamtsgericht.
v. Rom.

Amtsnotariat Altenstätt.

W a l d d o r f.

Oberamtsgerichtsbezirks Nagold.

Dritter Liegenschafts-Verkauf.

In der Santsache des Johannes Walz, Gassenwirts von Walddorf, findet auf den Antrag einzelner Gläubiger am

Donnerstag dem 22. Sept. d. J.,

Morgens 8 Uhr,

ein wiederholter, dritter, und aber



vorausichtlich letzter Verkauf, der zur z. Walz'schen Masse gehörigen Liegenschaft, unter Bezeichnung auf die frühere Bekannmachung in No. 44 des Nagolder Intelligenz-Blattes vom 3. Juni d. J., auf dem Rathhaus zu Walddorf statt.

Die Kaufs-Liebhaber hiezu einladend.

Altenstätt, den 15. August 1853.

Königl. Amtsnotariat.

W u l l e n.

Amtsnotariat Wildberg.

S c h ö n d r o n n,

Gerichtsbezirks Nagold.

Letzter Liegenschafts-Verkauf.

In der Santsache des Bernhard Claus, Lammwirts zu Schönbronn, kommt dessen Liegenschaft, bestehend in einem zweistöckigen

Wohnhause mit
Branntweindren-

neret, die Schild-
wirthschaft zum Lamm, einer
doppelten Scheuer und ei-

ner Wagenhütte, ungefähr
7/8 Morgen 11,1
Ruthen Garten,
4 1/4 Morgen Wie-

sen, 26

Morgen Acker, 4 Morgen
Waldung,

woraus bis jetzt 2306 fl. geboten sind, im Einzelnen, so wie im Ganzen auf dem Rathhause zu Schönbronn am Montag dem 3. Oktober d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

zum letztenmale in öffentlichen Aufstreich, wozu die Liebhaber — auswärtige mit gemeinderäthlichen Vermögenszeugnissen versehen — eingeladen werden.

Wildberg, den 22. August 1853.

Königl. Amtsnotariat.

M a j e r.

N a g o l d.

Haus-Verkauf.

Auf den Antrag der Stiftspflege Nagold als Gläubigerin der Paul Hermanns Tochter dahier ist zum Verkauf ausgesetzt:

die Hälfte an einem dreistöckigen Haus mit 2 Wohnungen nebst Hofrauche im Badgäßle,

Dr.-Verf.-Gesamt-Anschlag 900 fl.,
gemeinder. Gesamt-Anschlag 600 fl.,

Der Verkaufstag ist auf

Samstag den 1. Oktober d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus festgesetzt, wozu die Kaufs-Liebhaber, welche das Nähere bei Gemeinderath Essig erfahren können, eingeladen werden.

Den 30. August 1853

Stadtschultheißenamt.

Engel.

B e r n e d.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Santsache des verstorbenen Franz August Hauser, gew. Köstlers dahier, kommt dessen Liegenschaft, enthaltend:



Ein zweistöckiges Wohnhaus, zwischen der Calwer Straße und

sich selbst,

gemeinderäthlicher Anschlag 500 fl.; ein Walchhaus an der Straße und dem Bruderbach,

gemeinderäthlicher Anschlag 25 fl.; eine Kellerhütte mit Ziegeldach und einem gewölbtem Keller mit angebauter Remise, zwischen Kronenwirth Stöckinger und sich selbst,

gemeinderäthlicher Anschlag 100 fl.;

14 1/4 Ruthen Ge-

mutgarten beim

Haus,

gemeinderäthlicher Anschlag 20 fl.;

2 1/2 Morgen 39,8 Ruthen Garten,

zwischen der Staig und dem Bruderbach,

gemeinderäthlicher Anschlag 275 fl.;

3 Morgen 2 Viertel 30 1/2 Ruthen und

34 Ruthen Oede

im Thonacker,

zwischen dem

Röhlbach und Carl Weik,

gemeinderäthlicher Anschlag 225 fl., am

Montag dem 3. Oktober d. J.,

Morgens 8 Uhr,

zum Verkauf, wozu Kaufs-Liebhaber auf hiesiges Rathhaus hiezu eingeladen werden.

Den 3. September 1853.

Stadtschultheißen - Amt.

Brenner.

blag 400 fl.,
blag 600 fl.,
auf
ber d. J.,
Ubr,
gefest, wozu
e das Niedere
erfahren kön-

beisnamt.
el.

verkauf.

verstorbenen
gem. Rofsters
enschaft, ent-

Ein weißochs-
Wohnhaus,
schen der Cal-
e Straße und

ag 500 fl.;
Straße und

ag 25 fl.;
iegeldach und
eller mit an-
wischen Kro-
und sich selbst,
ag 100 fl.;



ag 20 fl.;
schen Garten,
und dem Bru-

ag 275 fl.;
30 1/2 Rniben



Zeit,
ag 225 fl.,

ber d. J.,
or,
aufschiebhaber
hiemit einge-

53.

hen - Amt.
ner.

Stadt Altenstaig.
Auswanderung.
Wobrenwirth Rothfuß, Wittwe
von hier, beabsichtigt mit 4 Kindern
erster und 6 Kindern zweiter Ehe
nach Nordamerika auszuwandern, ver-
mag aber die gesetzliche Bürgschaft
nicht zu leisten, daher alle diejenigen,
welche Forderungen an diese Personen
zu machen haben, aufgefordert werden,
dieselben binnen

10 Tagen

von heute an gerechnet, bei unterzeich-
neter Stelle anzumelden, wobei übrige-
gens zum Voraus bemerkt wird, daß
Zahlungsbüße nicht geleistet werden
kann, da die Rothfuß größtentheils
von öffentlichen Kassen Reisemittel
erhält.

Den 3. September 1853.

Stadtschultheißen - Amt.
Speidel.

Hatterbach,
Oberamts Nagold.
**Gläubiger - Aufruf wegen
Auswanderung.**

Anna Maria Helber, ledig von
hier, will nach Amerika auswandern,
kann aber die verfassungsmäßige Bürg-
schaft nicht leisten, daher etwaige An-
sprüche an dieselbe

innerhalb 8 Tagen
um so gewisser bei dem hiesigen Stadt-
schultheißenamt anzumelden sind, als
spätere Anmeldungen unberücksichtigt
bleiben müssen.

Am 31. August 1853.
Gemeinderath.

Geseben:
Stadtschultheiß - Maier.

Ebhausen,
Oberamts Nagold.
Gen - Verkauf.

Unterzeichneter verkauft wegen Aus-
wanderung am nächsten
Freitag dem 9. Sept. d. J.,
Morgens 10 Uhr,
etwa 100 Centner vorzügliches gu-
tes Heu und Stroh,
wozu die Liebhaber hiemit eingeladen
werden.

Den 2. September 1853.
Daniel Schötle,
Bäder.

Altenstaig Stadt.
Lehrmeister - Gesuch.
Bei einem tüchtigen Schuhmacher

sucht einen jungen Menschen
von 14 Jahren gegen billiges
Lehrgehalt in die Lehre zu brin-
gen das

gemeinschaftliche Amt.

N a g o l d.

Vakante Platz.

In einem Privatbause eines Land-
städtchens ist eine gute Stelle durch
ein braves, fleißiges, im Kochen und
den Haushaltungsgeschäften tüchtiges
Mädchen auf Martini zu besetzen.
Anträge mit Zeugnissen besorgt

G. Zaiser.

Spielberg,
Oberamts Nagold.
N i s s e l f e i l.
Bei Schmidmeister Brösamle
in Spielberg ist eine Nissel, mit Schrau-
ben versehen, an der bequem vier Per-
sonen arbeiten können, billig zu kaufen.

N a g o l d.

Mouleang mit schönen Land-
schaften im Preise von 1 fl. 45 kr.
per Stück sind wieder angekommen
bei

G. Zaiser.

N a g o l d.

Von den von mir ausgegebenen Loosen der

Gewerbelotterie in Greiz

sind folgende Nummern mit Gewinnen herausgekommen:

Nr. 2934	gewann 40 Thaler baar Geld.
" 9506	" 20 Thaler baar Geld.
" 9326	" 15 Ellen dunkelgrünen Tüchtes.
" 9931	" 10 Ellen dunkelgrünen Tüchtes.
" 10,820	" eine silberne Taschenuhr.
" 9319	" eine messingene Plattglocke.
" 9336	" ein Koffeetrett.
" 9386	" eine zinnerne Suppenschüssel.

Noch einige Loose zur fünften Abtheilung sind zu 2 fl. 30 kr. zu ha-
ben bei
G. Zaiser.

N a g o l d.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

Traumbüchlein

oder
neuester Schlüssel

zur

Deutung und Auslegung

der Träume.

Preis 6 Kreuzer.

Buchhandlung von G. Zaiser.

N a g o l d.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

Leben und Thaten

des berühmten

Juden Süß Oppenheimer,

ehemaligen

württembergischen Staats- und Kabinetts - Ministers.

Buchhandlung von G. Zaiser.

N a g o l d.

Lumpen - Gesuch:

Für eine größere Papierfabrik kaufe ich wollene und leinene Lumpen
in großen und kleinen Partien und zahle die höchsten Preise dafür.

G. Zaiser.

N a g o l d.

Zu vermietben:

Eine Wohnung von Stube, Stubenkammer, Kuch. u. so wie Bühnensplatz bei Schmid Widmayer.

Altenst. a. g.

Deue Säringe

bei Carl Walz.

N a g o l d.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

Die Blumensprache.

Eine Gabe,

dem blühenden Alter gewidmet.

Preis 6 fr.

Buchhandlung von G. Jaiser.

Der Kinderkäufer.

Ein reicher Engländer, der sich diesen Sommer in einem der Pyrenäenbäder aufhielt und sich durch seine Originalität überall bekannt gemacht, hat in den letzten Wochen seine seltsamste That ausgeführt. An einem Markttage bemerkte er in dem Badeort eine, wie es schien, sehr arme, noch junge und sehr schöne Frau, die Obst verkaufte, weil sie frühzeitig Wittwe geworden war und durch den kleinen Handel die Mittel zu ihrem und ihres Kindes Unterhalte zu erwerben hoffte. Das Kind spielte neben der Mutter, als unser Engländer daherkam. Er sah Mutter und Kind lange verwundert an, dann trat er zu der Frau und sagte: Sie gefallen mir und Ihr Kind auch; ich will Ihnen auch sagen warum. Ich hatte eine schöne Frau, die Ihnen sehr gleich und die ich über Alles in der Welt liebte. Leider starb sie bald und hinterließ mir nur einen Sohn, ihr Bild, einen Engel von einem Kinde, das jedoch der Mutter bald nachfolgte. Um meinen Schmerz zu vergessen, reise ich in der Welt umher, und wenn ich irgendwo einen schönen kleinen Knaben finde, der meinem William gleicht, gebe ich für ihn so viel, als man verlangt, und bitte seine Eltern, mich für das Glück des Kleinen sorgen zu lassen. Schon habe ich vier in London, wo ich sie sorgfältig erziehen lasse. Der von den Knaben, welcher in seinem fünfzehnten Jahre am klügsten ist und am meisten dem Bilde gleicht, das ich mir von meinem William in diesem Alter machte, wird von mir adoptirt und der Erbe meines Namens und Vermögens. Den andern sichere ich eine angenehme Stellung in der Welt. Keins von den Kindern nun, die ich bereits gekauft habe, gleicht

meinem William so sehr als das Ibrige. Wollen Sie es mir verkaufen, so gebe ich jede Summe, die Sie verlangen. Die Mutter sublte sich durch diese Worte auf Treiße vorleg, drückte ihren Sohn an sich und antwortete kurz: Herr, ich verkaufe Kirsch und keine Kinder! — Die Sache eilt nicht, antwortete der Engländer mit der kaltesten Gelassenheit, ich bezahle gut und verlange nichts weiter, als daß die Eltern ihr Kind nicht wieder zu sehen suchen. Ich wohne in dem Hotel ***. Ueberlegen Sie sich die Sache, denn es handelt sich um die Zukunfft Ihres Kindes. Ich gebe Ihnen drei Tage Bedenkzeit. — Die arme Mutter dachte über den seltsamen Antrag nach, das ganze Staetchen sprach von dem Kinderkäufer und er hatte zehn andere Kinder sehr wohlfeil haben können; die schöne Obstverkäuferin aber erklärte ihm, als er nach Ablauf der drei Tage wieder bei ihr erschien: Ich würde eine Sünde zu thun glauben, die mir der liebe Gott niemals vergeben könnte, wenn ich mein Kind für schönes Geld hingabe. Der Engländer ließ sich so leicht nicht abweisen; er stellte der Frau Himmel und Hölle vor, Alles vergebens. Endlich sagte er: Ich wette, daß ich Ihr Kind noch erhalte, dann ich muß es haben. Ich habe mich über Sie erkundigt, Sie gleichen meiner Jenny, ich biete Ihnen meine Hand und Ihr Sohn soll meinen verstorbenen ersetzen. Ich bin frei und reich und stelle nur die einzige Bedingung, daß Sie den Namen Jenny annehmen und Ihren kleinen Sohn da William nennen wollen. Diesen Vorschlag überlegte sich die junge Wittve um vieles reiflicher und sie brauchte nicht drei Tage, um zu einem Entschlusse zu gelangen. Sie sagte Ja und ist jetzt die schöne verehrte Lady M.

Nagolder wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Viktualien- und Holz-Preise den 3. September 1853.

Fruchts- Gattungen.	Preis.						Verkauft wurden:		Erlös.		Brod-Preise.	1 Bfd. Scher, gezoene 22fr.. 1 Bfd. Richter, gezoene 20 fr. 1 Bfd. Seife . . . 15-16 fr.
	höchster.	mittlerer.		niederer.		Sch.	St.	fl.	fr.	Holz-Preise.		
Dinkl, neu. 1 Sch.	8	24	8	13	7	12	117	—	962	9	1 Bfd. Kernendrod . . . 15 fr.	
Dinkel, alt. . . .	8	30	6	39	6	—	13	—	86	30	4 Bfd. Schwarzrod . . . 12	
Kernen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Bfd. Seife . . . 15-16 fr.	
Haber	6	48	6	19	5	45	11	4	72	33	Holz-Preise.	
Berfte	12	48	12	22	11	12	6	—	74	13	Böcklein. 1' breit:	
Waldfrucht . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	raube . . . 30-34 fr.	
Bohnen 1 St.	—	—	2	15	—	—	2	—	20	—	halbhaubere . . . 40	
Weizen	2	42	2	21	2	12	2	5	49	27	blinde . . . 51	
Roggen	1	51	1	45	1	36	2	7	40	29	Bretter. 1' br. . . 16-18	
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9-10" br. . . 4	
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Rahmenwenzel . . . 10-2	
Linjen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Latten 3-	
Zins Berfte . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Al. Buchenholz:	
Zins. Waizen . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	br. Achte . . . 13 fl. 12	
											geößt . . . 13 fl. —	
											Al. Lanneholz:	
											p. Achte . . . 6 fl. 30.	
											geößt . . . 6 fl. 20.	

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Jaiser.

